

Zwischen der heidnischen Zauberin Alcina und der christlichen Märtyrerin Theodora hat Händel in seinen Opern, Oratorien, Kantaten und Serenaten einen Kosmos komplexer Frauengestalten geschaffen, der sich aus Geschichte, Mythos und Epos speist. Dass die Frauen in Händels Werken oft »starke« Figuren sind, dass sie sich aktiv und dominant zeigen und selbstbewusst handeln, verleiht ihnen einen ebenso aktuellen Zug wie es die Frage nach früheren und heutigen Geschlechtervorstellungen aufwirft. Die Modernität der Händel'schen Frauengestalten beweist sich auch in ihrer seelischen Vielschichtigkeit und dramatischen Entwicklungsfähigkeit. Die musikalische Ausarbeitung der einzelnen Partien war freilich immer auch geknüpft an die Interpretinnen und Aufführungssituationen, für die Händel seine Werke entwarf.

Über Händels Frauengestalten in ihrer historischen Symptomatik und aktuellen Brisanz referieren Fachexpertinnen und -experten aus den USA, Großbritannien, Österreich und Deutschland. Ziel ist es, in Erfahrung zu bringen, ob Händels komplexe Sicht auf weibliche Charaktere ein singuläres oder eher zeittypisches Phänomen darstellt.

Zu Beginn der Veranstaltung wird der Internationale Händel-Forschungspreis 2019 verliehen. Im Anschluss an den Festvortrag am 1. Juni erhält Prof. em. Dr. Silke Leopold den Händel-Preis der Stadt Halle.



HI

GEORG FRIEDRICH
Händel
GESELLSCHAFT e. V.
Internationale Vereinigung



Stiftung der
Saalesparkasse

Veranstalter:

Institut für Musik, Medien- und Sprechwissenschaften der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg – Abteilung Musikwissenschaft

Stiftung Händel-Haus Halle

Georg-Friedrich-Händel-Gesellschaft e. V.,
Internationale Vereinigung

Gefördert durch:

Mitteldeutsche Barockmusik in Sachsen,
Sachsen-Anhalt und Thüringen e. V.

International Office der Martin-Luther-
Universität Halle-Wittenberg

Der Internationale Händel-Forschungspreis wird
gefördert von der Stiftung der Saalesparkasse.

Die Teilnahme am Festvortrag sowie an der Konferenz
ist kostenfrei und steht allen Interessierten offen.
Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Informationen: www.haendel.de
www.haendelhaus.de

Veranstaltungsorte: Stadthaus am Markt
Händel-Haus, Große Nikolaistraße 5,
06108 Halle, Tel. 0345–500 900

Kontakt:

Prof. Dr. Wolfgang Hirschmann, Martin-Luther-Universität Halle-
Wittenberg, wolfgang.hirschmann@musikwiss.uni-halle.de

Dr. Annette Landgraf, Georg-Friedrich-Händel-Gesellschaft e. V.,
landgraf@musik.uni-halle.de

Dr. Konstanze Musketa, Stiftung Händel-Haus Halle,
konstanze.musketa@haendelhaus.de

Gestaltung: Susanne Böhm, Regensburg

Sonderausstellung der Stiftung Händel-Haus

»Ladies first«

23. Februar 2019 – 12. Januar 2020

Sonderführung am Montag, dem 3. Juni 2019, 17.30 Uhr

Zwischen **Alcina**
und **Theodora**

**FRAU
ENGE
STAL
TEN**

in den Werken
Händels
und seiner
Zeitgenossen

Between Alcina and Theodora:
Female figures in the works
of Handel and his contemporaries

Internationale Wissenschaftliche Konferenz
anlässlich der Händel-Festspiele in Halle (Saale),
1. und 3. bis 5. Juni 2019, Händel-Haus

Programm

Samstag, 1. Juni 2019

Stadthaus am Markt

10.00 Uhr: Festvortrag und Verleihung des Händel-Preises der Stadt Halle

Silke Leopold (Heidelberg): Von A(thalia) bis Z(enobia):
Händels Galerie der starken Frauen

Montag, 3. Juni 2019

Händel-Haus, Kammermusiksaal

10.00 Uhr: Eröffnung der Konferenz und Grußworte
Verleihung des Händel-Forschungspreises
Vortrag der Preisträgerin / des Preisträgers

Musikalische Gestaltung: Studierende des Instituts für Musik,
Medien- und Sprechwissenschaften der Martin-Luther-
Universität Halle-Wittenberg

✓ Sektion I: 13.45–15.15 Uhr

Elisabeth Birnbaum (Wien): »So are they blest who fear
the Lord«? – Händels biblische Frauengestalten

Sabine Volk-Birke (Halle): Geschlechterrollen in Händels
Oratorien: Haben Frauen Handlungsspielräume?

✓ Sektion II: 15.30–17.00 Uhr

Irmtraud Fischer (Graz): Gender »wildert in Texten«.
Zur Rezeption biblischer Frauenfiguren

Matthew Gardner (Tübingen): Female Virtue in
Early English Oratorios

17.30 Uhr: Führung durch die Ausstellung »Ladies first«

Dienstag, 4. Juni 2019

Händel-Haus, Kammermusiksaal

✓ Sektion III: 9.00–10.30 Uhr

Natassa Varka (Cambridge): »For Wisdom far renown'd«:
Jennens's Nitocris and her role in *Belshazzar*

Ellen T. Harris (Massachusetts): Deranged, defiant, and dutiful:
Ginevra, Susanna, and Iphis facing the threat of death

✓ Sektion IV: 10.45–12.15 Uhr

Berta Joncus (London): »Charity as well as Skill in Music«:
Galatea, Giulia Frasi, and Self-Staging at Ranelagh
Garden Concerts

Donald Burrows (Milton Keynes): Beyond *Theodora*. Handel's
oratorio soloists in the 1750s: men, women and castrati

✓ Sektion V: 13.45–15.15 Uhr

Ina Knoth (Hamburg): Eine Kriegerin – drei Tonsprachen?
Margherita Durastanti in *Il Muzio Scevola*

John H. Roberts (Berkeley): Semiramide: Handel's
Unknown Queen

✓ Sektion VI: 15.30–17.00 Uhr

Reinhard Strohm (Oxford): Weibliche Arientypen in der vene-
zianischen Oper und bei Händel?

Wendy Heller (Princeton): Authority, Agency, and Autonomy:
Handel's Women and the Legacy of the Seicento Heroine

17.30 Uhr: Führung durch die Redaktion der Hallischen
Händel-Ausgabe

Mittwoch, 5. Juni 2019

Händel-Haus, Kammermusiksaal

✓ Sektion VII: 9.00–10.30 Uhr

Ivan Ćurković (Zagreb): Concealing musical femininity:
women pretending to be men in Handel's works

Graydon Beeks (Claremont): »Thy hand, Dalinda«:
Characterization, Contrast and Maturity in *Ariodante*

✓ Sektion VIII: 10.45–12.15 Uhr

Antje Tumat (Paderborn): Rodelinda bei Händel und
seinen deutschen Zeitgenossen

Ruth Smith (Cambridge): »Ho un gran cor«:
Dorinda's great-heartedness

✓ Sektion IX: 13.45–15.15 Uhr

Corinna Herr (Bochum): Griselda zwischen Scarlatti
und Vivaldi: Wandlungen eines Weiblichkeitsbilds im
Dramma per musica

Florian Mehltrittter (München): Il pastor fido – Decorum
und Tragikomik unter Nymphen und Schäferinnen

✓ Sektion X: 15.30–17.00 Uhr

Anke Charton (Wien): Amastre to Armida: Tropes of
Female Agency in Handel and beyond

Suzanne Aspden (Oxford): Emblems, allegories, didacti-
cism and nationalism: figuring the female in mid
eighteenth-century Britain

Schlusswort